

Auftritt für ein besonderes Eiderstedter Kleidungsstück

ST. PETER-ORDING Das Programm kam bei den Gästen gut an, aber auch sonst sahen sich viele Besucher im Museum Landschaft Eiderstedt (MLE) in St. Peter-Ording um. Zum zweiten Mal hatte der Verein KulturTreff - er ist Betreiber des Museums - einen Eiderstedt-Tag veranstaltet. Die Themen spannten einen Bogen von der Zeit der „Drei Länder“ im 16. Jahrhundert bis heute. Damals waren Niederländer in das Gebiet nördlich der Eider gekommen, teils als Religionsflüchtlinge, aber auch auf Einladung des Herzogs. Die Holländer waren unter anderem als Deicharbeiter tätig, neue Köge entstanden, Hauberge wurden gebaut und Käse hergestellt. Aus den Nie-

derländern wurden Eiderstedter. Die Halbinsel wurde bekannt als reichste Landschaft, „wo es mehr Gold und Silber gab als Eisen“.

Durch den niederländischen Einfluss entwickelte sich die Eiderstedter Tracht. Um die Tracht tragen zu dürfen, hatte man einen Nachweis zu erbringen. Anfang des 17. Jahrhunderts verlor sie dann an Bedeutung. Anlässlich des Eiderstedter Heimatfestes 1927 in Garding wurde sie mit Hilfe historisch datierter Kirchen- gemälde und anderer erhalten gebliebener Vorlagen neu geschaffen. Eine der ersten Trachten, die für dieses Fest genäht worden waren, übergeben Hans und Gisela Meeder, selbst in Tracht, seitens des



Hans und Gisela Meeder (r.) sowie Gönna Reese übergaben die mehr als 90 Jahre alte Tracht an das Museum. FOTO: HJR

Diskussionsrunde zur Zukunft Eiderstedts mit der Frage „Wird Eiderstedt ausverkauft?“. Vor vielen Interessierten beteiligten sich unter Moderation von Claus Heitmann daran unter anderem der Künstler Dieter Staacken und Hans-Georg Hostrup, Vorsitzender der IG Baupflege Nordfriesland/Dithmarschen, sowie Beate Leibbrandt vom Eiderstedter Forum. Von der zunehmenden Anonymität bis zur Erhaltung von Bauten durch Geld von „draußen“ reichte das Spektrum.

Die Kinder- und Jungentrachtengruppe des Heimatbundes mit Leiterin Sandra Philippsen rundeten mit einem Auftritt den Eiderstedt-Tag ab.

Heimatbundes Landschaft Eiderstedt an die Kulturtreff-Vorsitzende Hilke Herzberg. Die 85-jährige Gönna Reese, geborene Hamkens, hatte sie vor 23 Jahren zum letzten Mal anlässlich eines besonderen Familienfestes dieser Eider-

stedter Familie getragen. Die Tracht hatte seitdem erst bei ihr und dann bei Haye und Ernestine Hamkens von Warmhörn im Schrank gehangen. Der Reigen der Vorträge begann mit „Wasser für Eiderstedt“ und endete mit einer